



Selbsthilfe- gruppe

für Angehörige
von Frauen,
die an Eierstockkrebs
erkrankt sind



www.eierstockkrebs-deutschland.de



Besuchen Sie uns!

Wann?

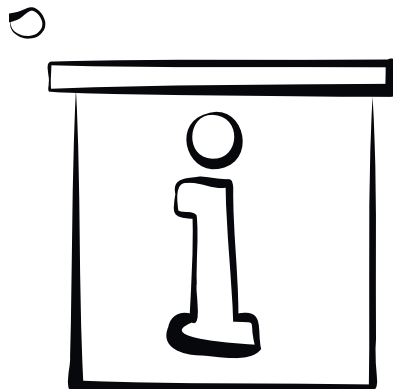
Einmal im Monat nach Absprache

Wo?

Online per Skype. Technische Hilfestellung kann gegeben werden.

Wie?

Vorab Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail bei Ludwig Keil, um die Zugangsdaten zur Online-Video-Plattform und ggf. technische Unterstützung zu erhalten.



Kontaktieren Sie uns!

Diese Selbsthilfegruppe wird gefördert und unterstützt durch den Verein

**Gynäkologische Krebserkrankungen
Deutschland e.V. / Schwerpunkt Eierstockkrebs**
Wrangelstraße 12 | D-24539 Neumünster

HILFEHOTLINE: 0800-58 925 63 (kostenfrei)
E-Mail: info@eskd.de | andrea.krull@eskd.de

Kontakt zur OVAR-SHG Angehörigengruppe:

Ludwig Keil
Telefon: +49 1575 41 66 259
E-Mail: l.keil@eskd.de

(Auch über WhatsApp, Telegram
oder Signal-Messenger)

Selbsthilfegruppe für OVAR-SHG Angehörige

Angehörigen, sei es Ehemann, Lebensgefährt*in, Anverwandte oder Freund*in, ebenfalls eine Nachricht, die einen trifft, wie der „Blitz aus heiterem Himmel“. Denn anders als bei vielen anderen Krankheiten gibt es so gut wie keine sichere Früherkennungsmöglichkeiten. Was nun folgt sind meist Gespräche mit Ärzten, Operation, Chemotherapie und Erhaltungstherapie. Als Angehörige bemühen wir uns, der betroffenen Frau so gut es geht zu helfen und ihr zur Seite zu stehen. Dennoch entsteht bei Vielen ein Gefühl der Hilflosigkeit und es stellen sich viele Fragen darüber, wie es nun weiter gehen soll.

Gespräche mit Freunden und Verwandten helfen oft nicht weiter. Es fällt ihnen schwer, sich in die Lage hinein zu versetzen.

Zum Glück gibt es eine Selbsthilfe-gruppe der OVAR-SHG für Angehörige.

Hier treffen Sie auf Menschen, die in der gleichen oder zumindest ähnlichen Situation sind. Sie müssen nicht erst groß erklären, was los ist.

Die Problematik ist allen bekannt.

Sie können sich über das, was Ihnen auf den Nägeln brennt, austauschen. Oftmals hilft es bereits, wenn Sie sich die Dinge einfach mal „von der Seele reden“ können. Und natürlich bleiben alle Gespräche vertraulich und jede*r hat die Möglichkeit geschützt über alles zu sprechen.

Da wir mit den bundesweiten Selbsthilfegruppen der betroffenen Frauen verbunden sind, profitieren auch Sie mit Ihrer Angehörigen von diesem Netzwerk.

Derzeit sind in der Angehörigengruppe Mitglieder aus der gesamten Bundesrepublik und wir treffen uns einmal im Monat Online per Skype.

Darüber hinaus können sich auch regionale Gruppen bilden, wenn sich genügend Interessierte finden. Diese Treffen können selbstverständlich auch persönlich stattfinden, sofern die Corona-Situation dies zulässt. Eine kleine Gruppe existiert bereits im Raum Essen.

Unsere Gespräche in der Selbsthilfegruppe können eine empfehlenswerte professionelle Unterstützung nicht ersetzen, sie aber sehr wohl ergänzen.

Unser Motto:

Das Gute im Schlechten finden!

Sie sind jederzeit herzlich willkommen - wir freuen uns auf Sie!

Ludwig Keil

